




Quo vadis mater ecclesia?

Wohin gehst du, Mutter Kirche? Das fragen sich viele in diesen Tagen. Was wird aus uns? Traurig aber treu seien die deutschen Katholiken, meinte der Rheinische Merkur, bei der Auswertung jüngster Umfragen. Denn der Karren scheint so solide verfahren zu sein, dass niemand mehr einen rechten Ausweg weiß. Die Werte in Europa haben sich in den letzten 30 Jahren radikal verändert, und es ist ja so, dass sich nicht nur die Zeiten geändert haben, sondern auch wir uns mit ihnen. Das was für die Großeltern oder Eltern galt, gilt so heute nicht mehr, auch bei uns Katholiken. Die Kirche, die für die Ewigkeit spricht, tut sich aber schwer mit einer dynamischen Entwicklung von Werten. Und die Frage ist ja immer: Was ist Zeitgeist und somit nur eine Modeerscheinung und was ist Kern christlichen Glaubens, der nicht beschädigt werden darf und für den man einen Konflikt mit der Mehrheitsmeinung eingehen muss. Wir wissen, dass da im Lauf unserer Kirchengeschichte manchmal falsch entschieden wurde. Der Kampf gegen das heliozentrische Weltbild und gegen die Evolutionstheorie z.B. waren solche Falscheinschätzungen. Dagegen war der Einsatz für Lebensrecht und –würde immer gerechtfertigt und gut, selbst wenn dieser nicht als opportun galt. Ein Punkt an dem sich zurzeit vieles fest macht, ist die kirchliche Sexualmoral. Natürlich gibt es noch die katholische Familie mit vielen Kindern, aber sie ist Ausnahme und nicht Standard bei uns und der Gebrauch von Kontrazeptiva schon seit Jahrzehnten Normalfall auch bei katholischen Paaren. Und was hier gilt, gilt auch bei anderen Fragen wie Homosexualität, Voreheliche Sexualität etc. Dennoch wird die reine Lehre immer weiter bekräftigt, ob sie nun respektiert wird oder nicht. Die Frage ist deshalb: Ist hier der entscheidende Punkt, wo das Lehramt nicht nur das Recht sondern auch die Pflicht hat der Weltmeinung zu widersprechen? Ich meine die Stärke der Kirche war bisher das rechte Maß zu wahren. Ein Blick in die Kirchengeschichte kann da hilfreich sein. In der noch jungen Kirche gab es einmal den Versuch eine sehr rigide Moral einzuführen, die für alle Christen gelten sollte. Eine Gruppe, die später Montanisten genannt wurden, wollte, dass die Kirche rein sei. Deshalb forderten Sie u.a., dass die Sexualmoral viel strenger ausgelegt werden müsste. So sprachen sie z.B. der Kirche das Recht ab,

dass Sünden wie Unzucht und Ehebruch vergeben werden könnten. Als höchste Form der Läuterung galt es ihnen, den Ehepartner zu verlassen, da Ehe mit Befleckung gleichgesetzt wurde. Der große Theologe Tertullian trat dieser Bewegung bei, weil er in ihrem moralischen Rigorismus deren Leidenschaft für den Glauben bewunderte. Aber die (Groß-) Kirche lehnte nach vielen Debatten diesen Rigorismus als allgemeine Forderung an alle Gläubigen ab, und fuhr m.E. bis jetzt sehr gut damit, dass es in ihr Raum für ganz verschiedene Auffassung von Christentum gab: Für strenge Asketen, für Gemäßigte und für Menschen, deren Leben Brüche, Schuld und Versagen kennt. Für alle muss es Platz in der Kirche geben, wenn wir erkennen, dass Gott die Sonne scheinen lässt über Gerechte und Ungerechte. Und so muss es auch heute Platz bei uns geben für Asketen, die alles für Gott aufgeben, für Leute, die einen hochethischen Anspruch an sich anlegen, wenn es um Partnerschaft und Familie geht und für jene, die von all den vielen Forderungen, die an sie gestellt werden überfordert sind, weil das allein das Leben zu leben schon Anstrengung genug ist und die es so Leben, wie sie es gerade eben hinbekommen. Wir sind keine Kirche der moralischen Elite, die zahlreichen diesbezüglichen Skandale holt uns da schnell wieder auf den Boden der Tatsachen zurück, sondern eben Menschen, mit unterschiedlichen Stärken und eben auch Schwächen, denen alle die Liebe Gottes gilt.

Es wird vermutlich noch dauern, bis wir als Kirche wieder das rechte Maß gefunden haben, auf der einen Seite für Werte einzustehen, die die Würde des Menschen betreffen und die der Liebe zum Nächsten ausdrücken, und auf der anderen Seite den Bogen nicht zu überspannen, indem wir den Menschen moralisch überfordern. Ich meine, wir sind da als Katholiken in einem Lernprozess und müssen uns in einer geänderten Welt neu justieren, was geht und nicht geht. Und wer genau zuhört, weiß wo überall die Diskussion stattfindet. Dabei geht es nicht darum ein bequemes Christentum zu verkünden, sondern darum, Werte zu vertreten, die ehrlich, verantwortungsvoll und lebbar sind. Ein neuer Papst sollte daher in diese Diskussionen hinein hören und die Suchbewegungen nach einer ausgewogenen katholischen Morallehre ernstnehmen.

Das meint Ihr



Pf. Wolfgang Sedlmeier

Dankgottesdienst für Papst Benedikt

Leicht hat er es nicht gehabt. Äußere und innere Probleme haben sein Amt belastet. Er aber hat seinen Kampf gekämpft und seinen Dienst für die Kirche und Welt in großer Bescheidenheit geleistet. Am Donnerstag, den 28. Februar, 20.00Uhr beginnt zur Stunde, da sein Pontifikat endet ein Gottesdienst mit Kardinal André in der Kathedrale Notre Dame, der in Verbundenheit mit ihm und in Dankbarkeit für seine Mühe und Arbeit gefeiert wird. Wir sind dazu alle herzlich eingeladen und dürfen so an der Wertschätzung teilhaben, die Papst Benedikt in der ganzen Welt zu Teil wurde, ihm aber oft genug in seiner Heimat versagt geblieben ist.

Apéritifgespräch mit André Biakowski

André Biakowski hat Jahre lang die Redaktion und Gestaltung unseres Gemeindebriefs innegehabt. Ihm verdanken wir dessen sympathisches und zeitgemäßes Layout. Nun hat er ein Buch geschrieben mit dem Titel Obiad, in dem er von seiner Zeit als freiwilliger Helfer für ehemalige KZ-angehörige berichtet. Am Sonntag, den 17. März, liest André Biakowski nach dem Gottesdienst aus diesem. Gerne signiert er Interessierten ihr Exemplar. Im Anschluss an das Apéritifgespräch kann eine typisch polnische Suppe angeboten werden. Herzliche Einladung und guten Appetit.

Misereorkollekte

Das Hilfswerk der deutschen Katholiken Misereor hält am 5. Fastensonntag seine Jahreskollekte. Misereor fördert und initiiert vor allem Bildungs- und Entwicklungsprojekte. Nachdem wir in den letzten Jahren vor allem Projekte in der Region gefördert haben, weitet sich dieses Jahr unser Blick auf die Armen in der Welt. Spendensonntag ist der 17. März 2013. Spendenbescheinigungen können dafür ausgestellt werden.

Palmsonntag

Wie immer begehen wir diesen Tag festlich mit einer Prozession. Wer kann uns Buchs- oder Tujazweige aus seinem Garten zur Verfügung stellen?

Karfreitag

Karfreitag ist Fast- und Abstinenztag. Alle, die das 16. Lebensjahr vollendet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht erreicht haben und die gesund sind, sollen sich an diesem Tag nur einmal sattessen und so ein persönliches Zeichen zum Gedenken an den Kreuzestod Jesu setzen.

Kirchenchor

Jetzt ist ein guter Zeitpunkt noch bei den Chorproben einzusteigen, der am 7. April zum ersten Mal den Gottesdienst musikalisch gestalten wird. U.a. wird das „Locus iste“ von Bruckner gesungen. Wegen der Ferien ist die nächste Probe aber erst am 19. März 20.30.

Besondere Gottesdienste

24.03. 11:00 Uhr: Palmsonntag:	Familiengottesdienst mit Palmzweigsegnung
28.03. 19:30 Uhr: Gründonnerstag:	Feier vom letzten Abendmahl mit Fußwaschung und Sakramentprozession
29.03. 19:30 Uhr: Karfreitag:	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi
30.03, 21:30 Uhr: Osternacht:	Feier der Auferstehung Jesu Christi mit Osterfeuer, Lichtfeier und Tauberneuerung
31.03., 11:00 Uhr: Osterhochamt	

Termine im März 2013

Fr	01.03	18:30 Uhr	Frauenkreis: Weltgebetstag der Frauen (Eglise suédoise, 9 rue Méderic, 75017 Paris)
Sa	02.03	18:30 Uhr	frz. Gottesdienst
So	03.03.	11:00 Uhr	dt. Gottesdienst
Di	05.03.	20:30 Uhr	Au-Pair-Treff (ev. Christuskirche)
Do	07.03	17:30 Uhr	dt. Konversationskreis
		18:30 Uhr	frz. Konversationskreis
		18:30 Uhr	frz. Gottesdienst
		20:30 Uhr	AGAPE: "Einfach typisch!"
Sa	09.03	18:30 Uhr	frz. Gottesdienst
So	10.03	11:00 Uhr	dt. Gottesdienst
Do	14.03	17:30 Uhr	frz. Konversationskreis
		18:30 Uhr	dt. Konversationskreis
		18:30 Uhr	frz. Gottesdienst
		20:30 Uhr	Au-Pair-Treff
Sa	16.03	18:30 Uhr	frz. Gottesdienst
So	17.03.	11:00 Uhr	dt. Gottesdienst
		12:00 Uhr	Apéritifgespräch mit André Biakowski
Di	19.03.	20:30 Uhr	Chorprobe
		20:30 Uhr	Au-Pair-Treff (ev. Christuskirche)
Mi	20.03	20:15 Uhr	Kirchengemeinderat
Do	21.03	17:30 Uhr	frz. Konversationskreis
		18:30 Uhr	dt. Konversationskreis
		19:30 Uhr	frz. Gottesdienst
		20:30 Uhr	AGAPE: "Spieleabend"
Sa	23.03	14:30 Uhr	Erstkommunionvorbereitung
		16:30 Uhr	Palmbuschelbasteln
		18:30 Uhr	frz. Gottesdienst
So	24.03	11:00 Uhr	Palmsonntag- dt. Gottesdienst
Di	26.03	20:30 Uhr	Chorprobe
		20:30 Uhr	Au-Pair-Treff (ev. Christuskirche)
Do	28.03	17:30 Uhr	frz. Konversationskreis
		18:30 Uhr	dt. Konversationskreis
		19:30 Uhr	Gründonnerstag- dt. Gottesdienst
Fr	29.03	19:30 Uhr	Karfreitag – dt. Gottesdienst
Sa	30.03	18:30 Uhr	frz. Gottesdienst
		21:30 Uhr	Osternacht – dt. Gottesdienst
So	31.03	11:00 Uhr	Ostersonntag – dt. Gottesdienst



Kontakt

Adresse:

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache
Mission Catholique de Langue Allemande
38, rue Spontini
75116 Paris

Tel.: 01.53.70.64.10

Email:

Pfarrer:
pfarrer@katholischegemeindeparis.eu
Sekretärin:
pfarrbuero@katholischegemeindeparis.eu
Bufdi:
bufdi@katholischegemeindeparis.eu

Deutsche Bankverbindung:

Deutsche Bank
Kto-Nummer: 0361 246 BLZ: 380 700 59
Verwendungszweck: „Gemeinde Paris“
IBAN: DE55 380 700 590 036 124 600
BIC-Adresse SWIFT: DEUTDE380

Französische Bankverbindung:

Société Générale
Banque : 30003, Agence : 03420,
Numéro de compte : 00050996401, Clé : 32
IBAN : FR76 3000 3034 2000 0509 9640 132
BIC-Adresse SWIFT : SOGEFRPP